

Nachhaltigkeitsbericht 2023



Inhalt

VORWORT 3

EINLEITUNG 5

PORTRAIT UND ALLGEMEINE GRI-ANGABEN 6

ERFOLGE 2022 | 2023 8

FOKUSTHEMEN

Ziele, Massnahmen 2022 | 2023 und weitere Schritte 2024 9

CO₂-Emissionen REHAB Basel 16

Vertiefung und weitere Kennzahlen 17

Betriebliches Gesundheitsmanagement 18

Chancengleichheit 19

Mitwirkung der Mitarbeitenden 21

Bedürfnisgerechte Behandlungsangebote 22

Ernährung 23

Entsorgung 24

Energieressourcen 26

Beschaffung 27

ANHANG

GRI-Index 29

Erläuterung der UN Sustainable Development Goals 41

Über diesen Bericht 45

Impressum 46

Nachhaltigkeit ist nicht nur ein wichtiges Thema im aktuellen Diskurs, sondern auch eine Verpflichtung, der wir uns als Klinik gegenüber unseren Patient*innen, Mitarbeitenden und der Umwelt bewusst sind. Wir sind fest davon überzeugt, dass die Genesung und das Wohlergehen unserer Patient*innen im Zentrum unseres Handelns stehen müssen. Dies umfasst nicht nur die medizinische Behandlung, sondern auch die Verantwortung für eine nachhaltige und ethisch verantwortliche Gesundheitsversorgung.

Unser Nachhaltigkeitsansatz basiert auf einer ausgewogenen Betrachtung ökonomischer, sozialer und ökologischer Aspekte. Die langfristige finanzielle Stabilität unserer Klinik ist wichtig, um weiterhin eine bestmögliche medizinische Versorgung gewährleisten zu können. Gleichzeitig stehen wir in der Verantwortung, soziale sowie ökologische Auswirkungen zu berücksichtigen und eine inklusive Gesundheitsversorgung zu ermöglichen. Diese bietet ein breites Angebot von der Akutphase bis zur ambulanten Nachsorge und basiert auf den Bedürfnissen unserer Patient*innen.

Der Gesundheitssektor hinterlässt einen beträchtlichen ökologischen Fussabdruck, und in vielen Bereichen können zum Schutz der Patient*innen und der Mitarbeitenden dahingehend keine Kompromisse gemacht werden. Somit muss der Fokus auf den Bereichen liegen, in welchen wir etwas bewirken können. Deshalb haben wir umfangreiche und konkrete Massnahmen ergriffen, um unseren Energieverbrauch zu optimieren, erneuerbare Energien zu nutzen, Abfälle zu reduzieren und eine nachhaltige Ernährung auszubauen. Darüber hinaus erarbeiten wir Standards für eine transparente und nachhaltige Lieferkette.

Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden in ihrer psychischen und physischen Gesundheit und fördern sowie inkludieren die Menschen, die unsere Förderung benötigen. Gemäss unserer Vision: «Jeder Mensch ist immer und überall wertvoll».

Ein grosser Dank geht an alle, die diesen Bericht ermöglicht haben und sich in vielen ambitionierten, kleinen und grossen Projekten engagieren, um gemeinsam eine nachhaltige(re) Zukunft im REHAB Basel zu gestalten.



Stephan Bachmann
Direktor



Das REHAB Basel veröffentlicht zum ersten Mal einen Bericht über seine wichtigsten Projekte und Ziele zum Thema Nachhaltigkeit. Dabei fokussieren wir uns nicht nur auf Umweltthemen, sondern es werden auch unsere Massnahmen im sozialen und im Governance-Bereich dargestellt.

Die Berichtstruktur ist in Anlehnung an die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) mit Verweis auf die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals SDGs) aufgebaut.

Der folgende Bericht beginnt mit einem Kurzportrait des REHAB Basel und allgemeinen GRI-Angaben. In einem kurzen Summary werden die erreichten Ziele von 2023 knapp umrissen. Anschliessend werden die Ziele und Massnahmen sowie die weiteren Schritte bezogen auf die Fokusthemen dargestellt. Danach werden die CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) aufgezeigt. Eine Vertiefung der Fokusthemen mit detaillierten Kennzahlen findet sich im letzten Kapitel des Berichts. Im Anhang werden der GRI-Index sowie die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen näher erklärt.



Organisationsprofil

Das REHAB Basel

Das REHAB Basel ist eine hochspezialisierte Klinik für Neurorehabilitation und Paraplegiologie, die im Rahmen der Patientenbehandlung eine ganzheitliche Rehabilitation für Menschen mit Schädigungen des zentralen und peripheren Nervensystems sowie mit komplexen Beeinträchtigungen anbietet. Diese reicht von der intensivmedizinischen Betreuung in der Akutphase auf der zertifizierten IMCU (Frührehabilitation) über den stationären Aufenthalt bis hin zur Vorbereitung auf das Zuhause im Übungswohnen. Mit der Tagesklinik und dem Ambulatorium wird das Angebot im teilstationären und ambulanten Bereich abgerundet.

Für Patient*innen mit schweren Verhaltensauffälligkeiten können wir auf der 2020 in Betrieb genommenen SAP-Station eine ganzheitliche und interprofessionelle Behandlung anbieten.

In unserer wissenschaftlichen Abteilung werden klinisch relevante Forschungsprojekte durchgeführt, die einen konkreten Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der modernen, multimodalen Rehabilitationstherapie liefern.

In unserem Leitbild werden die Grundsätze und die Werte für die Zusammenarbeit mit den Patient*innen beschrieben. Dabei wird die Vision «Jeder Mensch ist immer und überall wertvoll», ebenso der Leitsatz «Immer wieder leben lernen» explizit formuliert. Respekt und Wertschätzung gegenüber allen Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religionszugehörigkeit, Alter, Beeinträchtigung oder sexueller Orientierung sind dabei grundlegend.

KENNZAHLEN DES REHAB BASEL	2022	2023
Betriebene Betten	105	105
Patient*innen stationär pro Jahr	693	672
Verrechnete Pfl egetage stationär	35'823	36'285
Patient*innen Tagesklinik	84	64
Pfl egetage Tagesklinik	2'178	2'156
Konsultationen im Ambulatorium	5'000	5'000
Mitarbeitende	550	595
Vollzeitstellen	425	440
Jahresaufwand CHF	68 Mio.	70 Mio.



GRI 2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung

Führungsstruktur

Das REHAB Basel ist als gemeinnützige Aktiengesellschaft organisiert.

1967 als Schweizerisches Paraplegikerzentrum Basel vom Bürgerspital Basel gegründet, wurde es 1997 in die gemeinnützige REHAB Basel AG mit privater Trägerschaft überführt.

Aktionäre sind: Bürgerspital Basel (BSB), Stiftung pro REHAB Basel, Förderverein pro REHAB, SUVA, Basellandschaftliche Kantonalbank, Bâloise, Helvetia Lebensversicherung Basel sowie Novartis und Roche.

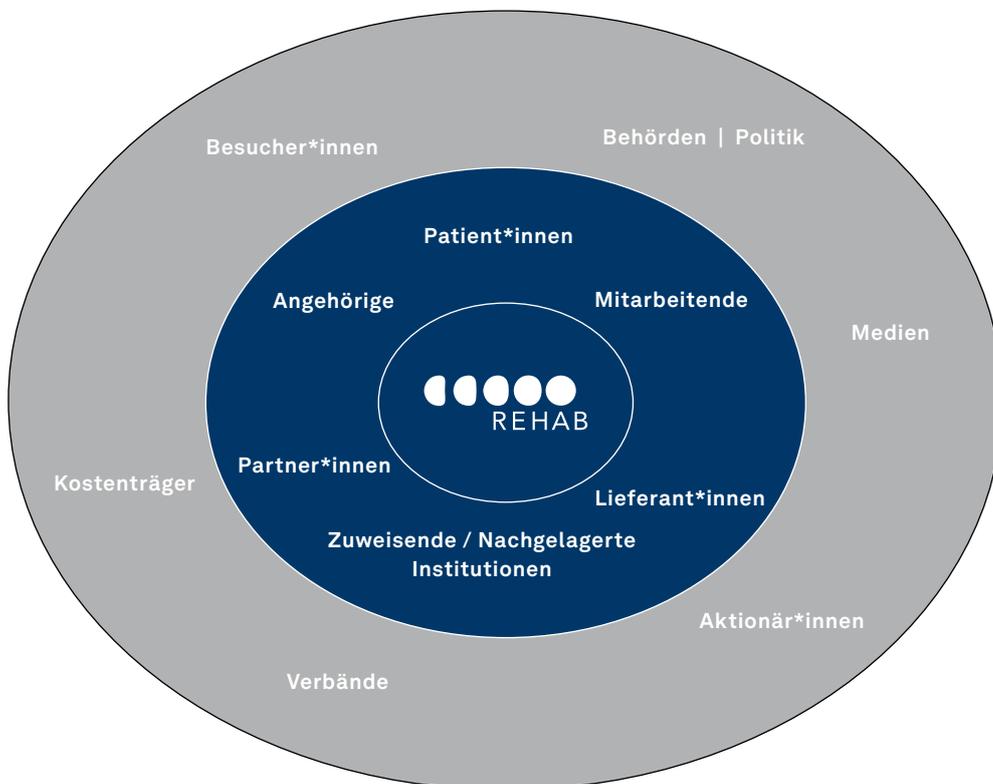
Für die strategische Führung sind die Organe Verwaltungsrat und Verwaltungsratsausschuss zuständig. Die operative Leitung liegt bei der Geschäftsleitung unter dem Vorsitz des Direktors.



GRI 2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Anspruchsgruppen des REHAB Basel

Die Einbindung verschiedener Anspruchsgruppen im Rahmen nachhaltiger Prozesse und Projekte ist ein wichtiger Bestandteil bei Entscheidungsprozessen im REHAB Basel. Patient*innen können durch ein Rückmeldewesen, verschiedene Befragungen und im persönlichen Kontakt mit dem Qualitätsmanagement Feedback und Anregungen weitergeben. Durch ein Innovations- und Verbesserungsmanagement werden Mitarbeitende aktiv in die Umsetzung nachhaltiger Ideen einbezogen. Durch Befragungen zu Diskriminierung und Gesundheitsprävention können Mitarbeitende dazu beitragen, eine positive Arbeitsatmosphäre zu gestalten. Ein direkter Austausch mit Zuweisenden und Lieferant*innen ermöglicht es, Bedürfnisse abzuholen und eine kontinuierliche Weiterentwicklung voranzutreiben.



Erfolge 2022 | 2023

Im Folgenden werden die wichtigsten Erfolge des Jahres 2023 präsentiert.

Im Bereich Governance konnte der Grundstein gelegt werden zur Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie und zum Verfassen eines Nachhaltigkeitsberichts. Neben einer Wesentlichkeitsanalyse, bei welcher die Fokusthemen festgelegt wurden, konnten die wichtigsten Daten gesammelt und die ersten Projekte initiiert werden.

Für die Mitarbeitenden startete ein erweitertes internes Präventions- und Gesundheitsprogramm im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung zur Prävention von Krankheiten und Unfällen. In einem Equal Pay Audit, welches nun fortlaufend die nächsten Jahre stattfinden wird, wurde erfolgreich festgestellt, dass im REHAB Basel ein gerechtes Lohnsystem implementiert ist.

Für die Patient*innen wurden bedarfsorientierte neue Behandlungskonzepte eingeführt und weiter vorangetrieben. Die Spezialsprechstunde für Long-Covid-Patient*innen und das Konzept REHAB@Home sind anschauliche Beispiele dafür.

Im Bereich Ernährung konnte im Rahmen des Projekts Food Save die Verschwendung von Lebensmitteln seit 2020 deutlich reduziert werden.

Zur Steigerung der Energieeffizienz wurden bestehende Systeme wie das Gebäudeleitsystem und die Lüftungsanlagen optimiert. Der Energieverbrauch liess sich durch Anpassungen wie z.B. die bedarfsorientierte Regulation der Helligkeit, das Ersetzen der Leuchtmittel durch LED sowie die Reduzierung des Warmwasseranteils an allen öffentlichen Warmwasserabnahmestellen deutlich reduzieren.

Ziele, Massnahmen 2022 | 2023 und weitere Schritte 2024

Der Fokus der Themen betrifft unsere wichtigsten Anspruchsgruppen und bezieht aktuell wesentliche Umweltthemen wie Klimawandel und Energiemanagement mit ein. Für 2023 wurden relevante Ziele aus der Nachhaltigkeitsstrategie des REHAB Basel abgeleitet. Im Folgenden werden diese Ziele ebenso wie die zugehörigen Massnahmen dargestellt. Darüber hinaus werden mögliche Schwierigkeiten und weitere Schritte für 2024 aufgezeigt.

Jedem Themenfeld werden die zugehörigen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) zugeordnet, um unseren Beitrag dazu aufzuzeigen.



STRATEGIE UND ORGANISATION

Übergeordnetes Ziel Strategische Verankerung der Nachhaltigkeit in Organisation und Prozessen des REHAB Basel		
Ziele	Massnahmen 2022 / 2023	Weitere Schritte 2024
<ul style="list-style-type: none"> Reduktion der CO₂-Emissionen 	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeiten einer Nachhaltigkeitsstrategie 	<ul style="list-style-type: none"> Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie Ableiten von Zielen und Massnahmen gemäss der Strategie
	<ul style="list-style-type: none"> Einführen der Arbeitsgruppe «Nachhaltigkeit-ESG» (ESG: Environmental Social Governance) Definition von Verantwortlichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Ausbau der Datenerhebung und des Reportings im Einkauf, in der Gastronomie sowie im Energiemanagement



MONITORING & REPORTING

Übergeordnetes Ziel Stetige Überwachung der Nachhaltigkeitsprojekte in Anlehnung an die Nachhaltigkeitsstrategie und transparente Veröffentlichung		
Ziele	Massnahmen 2022 /2023	Weitere Schritte 2024
<ul style="list-style-type: none"> • Transparente Berichterstattung über Nachhaltigkeits-themen 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeitsbericht in Anlehnung an GRI für 2022 / 2023
<ul style="list-style-type: none"> • Evaluation der Treibhausgas-emissionen des REHAB Basel 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung der Zahlen für Scope 1 und 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluation Scope 1 und 2



BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

Übergeordnetes Ziel Gesundes und sicheres Arbeitsumfeld für die Mitarbeitenden des REHAB Basel		
Ziele	Massnahmen 2022 /2023	Weitere Schritte 2024
<ul style="list-style-type: none"> • Schutz vor psychosozialen Risiken 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführen eines Deeskalationsprogramms zum Schutz vor Aggression 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines systematischen Deeskalationskonzepts • Mitarbeitende für bestehende Unterstützungsangebote sensibilisieren • Entlastung des Pflegepersonals durch eine optimierte Aufgabenteilung zwischen Pflege und Hauswirtschaft
<ul style="list-style-type: none"> • Prävention von Krankheiten und Unfällen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung von internen Präventions- und Gesundheitskursen • Kooperation mit Gsünder Basel 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktionstag Gesundheit • Weiterer Ausbau der Präventions- und Gesundheitskurse • Programm zur Suchtprävention



CHANCENGLEICHHEIT

Übergeordnetes Ziel Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden gemäss dem Leitbild des REHAB Basel		
Ziele	Massnahmen 2022 / 2023	Weitere Schritte 2024
<ul style="list-style-type: none"> Gleichstellung der Geschlechter 	<ul style="list-style-type: none"> Equal Pay Audit im März 2023 	<ul style="list-style-type: none"> Jährliches Controlling der quantitativen Indikatoren zur Lohngleichheit Equal Pay Audit im März 2024
<ul style="list-style-type: none"> Inklusion von Fachkräften mit Beeinträchtigung 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsgruppe zum Thema Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung Sensibilisierung / Schulung von Vorgesetzten zum Thema Inklusion 	<ul style="list-style-type: none"> Schaffung inklusiver Arbeitsplätze
<ul style="list-style-type: none"> Gelebte Diversity im REHAB Basel und Bekämpfung von Diskriminierung 	<ul style="list-style-type: none"> Umfrage zum Thema Diversity / Diskriminierung Massnahmen aus der Umfrage und Aufnahme in die Jahresziele 2024 	<ul style="list-style-type: none"> Workshop / Dialog zur Sensibilisierung zum Thema Diversity und den formulierten Werten im Leitbild



MITWIRKUNG DER MITARBEITENDEN

Übergeordnetes Ziel Einbezug der Mitarbeitenden in Organisation und Prozesse		
Ziele	Massnahmen 2022 / 2023	Weitere Schritte 2024
<ul style="list-style-type: none"> Regelmässiger Einbezug der Rückmeldung der Mitarbeitenden 	<ul style="list-style-type: none"> Innovations- und Verbesserungsmanagement (IVM) Mitarbeitendenbefragungen (Neu-)Wahlen für die Personalvertretung 	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung der Ideen aus dem IVM Befragungen Mitarbeitendenbefragung für 2025 planen



BEDÜRFNISGERECHTE BEHANDLUNGSANGEBOTE

<p>Übergeordnetes Ziel Bedürfnisgerechte Behandlungsangebote für Patient*innen</p>		
<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> Evaluation und Einführung neuer Behandlungskonzepte 	<p>Massnahmen 2022 / 2023</p> <ul style="list-style-type: none"> Implementierung der SAP-Station für verhaltensauffällige Patient*innen Implementierung einer Spezialsprechstunde für Post-Covid-Patient*innen REHAB@Home 	<p>Weitere Schritte 2024</p> <ul style="list-style-type: none"> Implementierung REHAB@Home Überarbeitung Konzept Palliative Care Überarbeitung Konzept Berufliche Reintegration



ERNÄHRUNG

<p>Übergeordnetes Ziel Ausbau gesunder und nachhaltiger Ernährung</p>		
<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> Reduktion umweltrelevanter Produkte 	<p>Massnahmen 2022 / 2023</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung pflanzlicher Milchalternativen 	<p>Weitere Schritte 2024</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausbau vollwertig pflanzlicher Alternativen im Menü des Bistros/der Patient*innen Veganes Auswahlmenü für Patient*innen
<ul style="list-style-type: none"> Sensibilisierung der Mitarbeitenden für nachhaltige Lebensmittel 	<ul style="list-style-type: none"> Deklaration der veganen Speisen im Bistro 	<ul style="list-style-type: none"> Sensibilisierung mit regelmässigen News im Intranet und Mitarbeitendengremien



ENTSORGUNG

<p>Übergeordnetes Ziel Vermeidung und Reduktion von Abfällen</p>		
Ziele	Massnahmen 2022 /2023	Weitere Schritte 2024
<ul style="list-style-type: none"> Reduktion von Lebensmittelabfällen 	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme am Projekt Food Save 	<ul style="list-style-type: none"> Weitere Implementierung der Massnahmen aus dem Projekt Food Save und Messung Mai/Juni
<ul style="list-style-type: none"> Reduktion von Abfällen und Verringerung der Entsorgungskosten 	<ul style="list-style-type: none"> Implementierung eines neuen Entsorgungskonzepts 	<ul style="list-style-type: none"> Überwachung des Abfalls durch regelmässige Statistiken und gezielte Massnahmen zur Adaptation Reduktion der Einwegbecher um 30%
<ul style="list-style-type: none"> IT: Reduktion von Papier und Druckertonern 	<ul style="list-style-type: none"> Vermehrte Bereitstellung digitaler Information Teilweise Umstellung auf mobile Geräte Anschaffung effizienterer zentraler Drucker Einführung eines elektronischen Ticketsystems 	<ul style="list-style-type: none"> Ausbau des Einsatzes mobiler Geräte Reduzierung der Einzelplatzdrucker



ENERGIERESSOURCEN

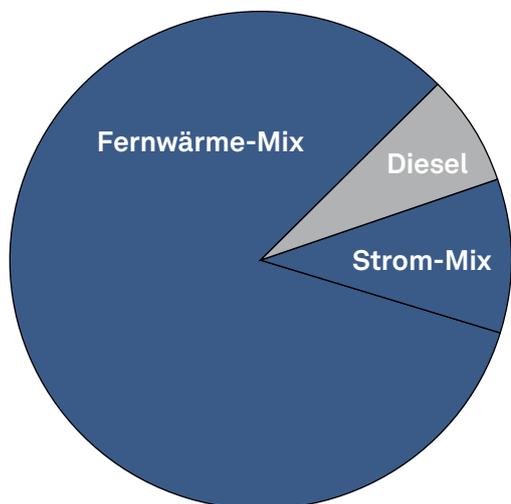
<p>Übergeordnetes Ziel Reduktion des Energieverbrauchs, Steigerung der Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien</p>		
<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Optimierung der Effizienz bestehender Systeme 	<p>Massnahmen 2022 / 2023</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung der Steuerung des Gebäudeleitsystems • Betriebsoptimierung der Lüftungsanlagen 	<p>Weitere Schritte 2024</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evaluation der Nutzung von Regenwasser zur Bewässerung des Daches
<ul style="list-style-type: none"> • Reduktion des Energieverbrauchs 	<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen der Leuchtmittel durch LED (66%) • Bedarfsorientierte Regulation der Helligkeit • Reduzierung des Warmwasseranteils an allen öffentlichen und für die Patientenversorgung nicht relevanten Warmwasserabnahmestellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Laufendes Ersetzen aller Leuchtmittel durch LED
<ul style="list-style-type: none"> • Stromversorgung durch erneuerbare Energien 		<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung einer Photovoltaik-Anlage



BESCHAFFUNG

<p>Übergeordnetes Ziel Einbezug ökologischer und ethischer Kriterien in die Beschaffung</p>		
<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Transparenz über die Lieferkette • Verringerung der CO₂-Emissionen durch eine bessere Koordination der Bestellungen • Recycling Computer 	<p>Massnahmen 2022 /2023</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiternutzung bestehender Geräte 	<p>Weitere Schritte 2024</p> <ul style="list-style-type: none"> • Festlegen sozialer und ökologischer Standards bezüglich der Lieferkette • Verringerung des Lieferantensamms

CO₂-Emissionen REHAB Basel



Direkte Emissionen
10.54%

Indirekte Emissionen
89.45 %

Scope 1:

Direkte Emissionen in t CO ₂ (2023)	
Diesel	8.82
Biodiesel	0
Benzin	0
Erdgas (CNG)	0

Scope 2:

Indirekte Emissionen in t CO ₂ (2023)	
Strom-Mix	11.82
Fernwärme-Mix	98.91
Dampf	0

Fokusthemen: Vertiefung und weitere Kennzahlen

Gemäss den GRI-Standards (2021) wurden die Fokusthemen durch eine Wesentlichkeitsanalyse bestimmt. In einem ersten Schritt wurde zu Beginn mittels eines Fragebogens auf Basis der GRI-Standards und SASB Health Care Industry Standards (2018) eine ESG Status-quo-Analyse durchgeführt. Im Rahmen eines Workshops 2023 mit internen und externen Anspruchsgruppen wurden Wesentlichkeitsthemen für die ESG Strategie, Roadmap und Berichterstattung abgeleitet. Diese sind den Bereichen Klimawandel, Wasser und Energie, Patient*innen, Personal sowie Organisation, Prozesse und Verantwortung zugeordnet. Zentral war hierbei nicht nur der Fokus auf den ökologischen Bereich, sondern auch der Einbezug sozialer Aspekte und Governance-Themen. Die Grundlage dafür bildeten die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (United Nations Sustainable Development Goals, UN SDG).

GRI 3-1

Prozess zur Bestimmung wesentlicher Themen

Die folgenden Tabellen stellen die Fokusthemen vertieft anhand von Kennzahlen dar und sind jeweils themenspezifisch den GRI-Standards zugeordnet.

GRI 3-2

Liste der wesentlichen Themen

GRI 3-3

Management von wesentlichen Themen

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Behandlung und Betreuung von Menschen mit einer Hirnverletzung und /oder Querschnittslähmung ist eine vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe. Sie stellt physisch und psychisch eine grosse Herausforderung dar.

Psychosoziale Risiken haben im Lauf der Zeit am Arbeitsplatz und im Speziellen in den Kliniken und Spitälern stark zugenommen. Diese können durch Überbeanspruchung, z.B. Stress, Burnout, sowie durch Verletzungen der persönlichen Integrität wie Mobbing, Diskriminierung oder sexuelle Belästigung entstehen.

Neben der psychischen sind dabei auch die Unterstützung der physischen Gesundheit und die Prävention von Gesundheitsrisiken für alle Mitarbeitenden wichtige Ziele für 2023/2024 im REHAB Basel. Die interprofessionell zusammengesetzte interne Arbeitsgruppe Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz bearbeitet diese Ziele und kontrolliert deren Umsetzung.

GRI 3-3 a und b

Management von wesentlichen Themen



Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Themen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden im Rahmen einer interprofessionell zusammengesetzten Arbeitsgruppe evaluiert und umgesetzt. Neben dem Direktor als Sicherheitsverantwortlichen nehmen Vertreter*innen aus unterschiedlichen Berufsbereichen sowie ein Mitglied der Personalvertretung teil. Geleitet wird die Gruppe durch die Sicherheitsbeauftragte. Neben den Themen aus den regelmässig durchgeführten Gefährdungsermittlungen werden Probleme sowie Ideen durch die Mitglieder der Gruppe eingebracht und bearbeitet.



Förderung der Gesundheit der Arbeitnehmenden

Zur Förderung und Unterstützung der Gesundheit der Mitarbeitenden stehen folgende Angebote im REHAB Basel zur Verfügung:

- Betriebliche Sozialberatung durch die Firma Movis
- Niederschwellige interne und externe Unterstützungsmöglichkeiten bei psychosozialen Risiken (z.B. Einzelunterstützung und Fall-/Teamgesprächen durch den internen psychologischen Dienst, Supervisionen)
- Innerbetriebliche Beschwerdekommision bei Verletzung der persönlichen Integrität
- Präventions- und Gesundheitskurse (z.B. Yoga, Pilates, Meditation, Rückenschulangebote)
- Rückzugsräume zum Erholen, für Stillende oder bei plötzlichem Unwohlsein

Chancengleichheit

In den Nachhaltigkeitszielen der UN ist die Gleichstellung der Geschlechter sowie die Chancengleichheit aller Menschen fest verankert (SDG 5 und 10). Im REHAB Basel ist der Respekt und die Wertschätzung gegenüber allen Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religionszugehörigkeit, Alter, Beeinträchtigung oder sexueller Orientierung im Leitbild explizit formuliert. Diese Haltung prägt entscheidend unsere Personalpolitik und wird in den personalpolitischen Massnahmen und Zielen deutlich.

GRI 3-3 a und b

Management von wesentlichen Themen



Mitarbeitende

Gleichstellung der Geschlechter	2022			2023		
	W*	M	TOTAL	W	M	TOTAL
Anzahl Mitarbeitende	466	111	577	464	122	586
Durchschnittliches Alter (Jahre)	41.9	43	42.1	42	43.3	42.3
Anzahl Vollzeitkräfte	216	85	301	192	90	282
Anzahl Teilzeitkräfte	276	35	311	283	39	322
Anzahl temporär Beschäftigte	32	14	46	36	14	50

* Im REHAB wird das Geschlecht nur dichotom erfasst.



Diversität von Leitungsorganen
Anteil Mitarbeiterinnen in Kaderfunktionen

Kaderstufe	2022		2023	
	Anzahl W	Anteil W	Anzahl W	Anteil W
ohne Kaderfunktion	418	82%	407	81%
unteres/mittleres Kader	48	74%	57	66%
Geschäftsleitung	4	80%	4	80%
Verwaltungsrat	3	33%	3	33%



GRI 405-2 Verhältnis von Grundgehalt und Vergütung von Frauen zu Männern

Ein Gesamtarbeitsvertrag (GAV) ermöglicht ein gerechtes Lohnsystem, das als wichtigste Grundlage die fachliche Qualifikation für die stellenbezogenen Anforderungen vorsieht. Bei der Einstellung wird Care-Arbeit in die Berechnung der Erfahrungsjahre miteinbezogen. Damit ist das REHAB Basel die einzige Klinik in der Schweiz mit privater Trägerschaft, die über einen GAV verfügt. Das REHAB Basel entschädigt alle Mitarbeitenden ausnahmslos mit Fixgehältern, es werden keine variablen Lohnbestandteile (Boni, Prämien usw.) ausbezahlt. Die Lohnschere (Differenz zwischen den tieferen und höheren Löhnen) ist im REHAB Basel kleiner als bei anderen Kliniken und Spitälern der Schweiz.

Um den Anspruch an ein gerechtes Lohnsystem zu überprüfen, wurden im März 2022 und 2023 im Nachgang zur obligatorischen Lohnvergleichsanalyse 2021 durch eine externe Beratungsfirma Equal Pay Audits durchgeführt, welche wir mit Erfolg absolviert haben. Die Audits werden auch im Jahr 2024/2025 weitergeführt.



GRI 406 Nichtdiskriminierung

Nichtdiskriminierung

Diskriminierung als negative Erscheinungsform eines vielfältigen Arbeitsumfelds gilt es zu entdecken und im Bedarfsfall Massnahmen dagegen einzuführen. Mit diesem Ziel wurde im REHAB Basel im Februar und März 2023 online eine Befragung zum Thema Diskriminierung für alle Mitarbeitenden durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im Juni der Geschäftsleitung sowie den Mitarbeitenden präsentiert. Daraus resultierende Massnahmen wurden in der Geschäftsleitung besprochen und sind Teil der Jahresziele für 2024. Für 2024 ist zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden sowie zum Ideenaustausch ein World Café geplant.



GRI 405 Diversität und Gleichheit

Inklusion

Das REHAB Basel ist seit 2016 mit dem Label iPunkt zertifiziert. Mit diesem Label werden Unternehmen ausgezeichnet, «die auf Fachkräfte mit Behinderungen zählen sowie Hindernisse im Arbeitsumfeld systematisch identifizieren und nachhaltig abbauen»¹. In diesem Rahmen wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich mit dem Thema Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung im REHAB Basel auseinandersetzt. Hierbei wurden Vorgesetzte in zwei Workshops geschult und im 2024 werden mögliche Arbeitsplätze evaluiert.

¹ Impulse <https://impulse.swiss/ipunkt>

Mitwirkung der Mitarbeitenden



Ansatz zur Einbeziehung von Interessengruppen

Eine gute Informationsweitergabe sowie Mitgestaltungsmöglichkeiten sind entscheidende Faktoren für die Zufriedenheit der Mitarbeitenden in einem Unternehmen. Eine wertschätzende Unternehmenskultur basierend auf einer gemeinsamen interprofessionellen Zusammenarbeit erhöhen die Patienten- und die Mitarbeitendensicherheit.

GRI 3-3 a und b

Management von wesentlichen Themen

Im REHAB Basel haben die Mitarbeitenden verschiedene Möglichkeiten, sich einzubringen oder zu informieren:

- Personalinformation (4 Mal pro Jahr für alle Mitarbeitenden)
- Kaderforum (4 Mal pro Jahr für alle Kaderpersonen, bei welchen diese aktiv miteinbezogen werden können, z.B. bei der Gestaltung des Leitbildes oder der Festlegung der Jahresziele)
- Personalvertretung
- Mitarbeitendenbefragung (alle 3 Jahre)
- Innovations- und Verbesserungsmanagement
- Arbeitsgruppe Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Diverse weitere interprofessionelle Arbeits- und Fachgruppen

Bedürfnisgerechte Behandlungsangebote



Kundengesundheit und -sicherheit
– bedürfnisgerechte Behandlungsangebote

Es ist ein wesentliches Ziel in der Rehabilitation, Patient*innen wieder die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Das REHAB Basel bietet eine ganzheitliche Behandlung, um Menschen nach einer Erkrankung oder einem schweren Trauma wieder eine grösstmögliche Selbstständigkeit und Lebensqualität zu ermöglichen.

GRI 3-3 a und b

Management von wesentlichen Themen

Im Rahmen der Patientenbehandlung bietet das REHAB Basel ein breites und individuell abgestimmtes Angebot für Patient*innen an.

Dieses umfasst ein vielfältiges medizinisches Angebot mit diversen Fachrichtungen und einem breiten konsiliarischen Angebot. Im Rahmen einer professionellen Rehabilitationspflege wird mit einer individuell abgestimmten Unterstützung das grösstmögliche Förderungspotential für unsere Patient*innen angeboten. Ein ganzheitliches Therapieangebot bringt den Erfahrungsschatz der Mitarbeitenden mit evidenzbasiertem Wissen aus Wissenschaft und Forschung sowie neuesten Technologien wie z.B. Robotik zusammen.

In der Tagesklinik und im Ambulatorium bieten Spezialist*innen eine umfassende Nachsorge nach dem stationären Aufenthalt an.

Anzahl Patient*innen der ambulanten Long-Covid-Sprechstunde	2021	2022	2023
Long-Covid-Patient*innen	157	167	156

Das Konzept REHAB@Home besteht seit 01.06.2023. Patient*innen, deren Austrittssituation aufgrund eines kurzen Aufenthaltes oder eines sehr komplexen häuslichen Settings nicht während des Aufenthaltes organisiert werden konnte, erhalten auch nach dem Aufenthalt weiterhin Unterstützung.

Anzahl Patient*innen REHAB@Home	2023
Patient*innen REHAB@Home	11

Ernährung

Die Produktion insbesondere von Fleisch und Milchprodukten in der Landwirtschaft ist ein entscheidender Faktor, der zum Ausstoss von Treibhausgasen in die Atmosphäre beiträgt. Aufgrund der grossen Menge an täglichen Mahlzeiten haben Gesundheitseinrichtungen eine hohe Verantwortung sowie eine Vor-

bildfunktion bezüglich einer nachhaltigen Entwicklung im Bereich der Gastronomie. Neben der Reduktion tierischer Produkte steht beim Einkauf die Regionalität im Vordergrund. Lebensmittel werden nach Möglichkeit bevorzugt aus heimischer Produktion gekauft.

GRI 3-3 a und b

Management von wesentlichen Themen



Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

	2022	2023	Einheit
Fleisch	7'129	7'460	kg
Fisch	1'249	1'815	kg
Pflanzliches Protein (Tofu, Hülsenfrüchte, Fleischalternativen)	326	1381	kg
Milch und Rahm	18'064	17'793	Liter
Milch- und Rahmalternativen (Hafer-, Soja-, Reismilch)	448	602	Liter
Joghurt und Quark	4'584	7'212	kg
Joghurt- und Quarkalternativen	10	78.4	kg
Käse	2'360	2'910	kg
Kaffee	2'540	2'720	kg
Butter	447	486	kg
Speiseöl	1'485	2'231	Liter
Gemüse	6'920	7'582	kg
Früchte	6'394	6'928	kg
Anzahl Mahlzeiten	113'397	116'237	

Umweltrelevante Lebensmittel pro Mahlzeit	2022	2023	Einheit
Fleisch & Fisch pro Mahlzeit	74	80	Gramm
Joghurt & Quark	40	62	Gramm
Milch & Rahm pro Mahlzeit	170	190	Milliliter
Käse pro Mahlzeit	21	25	Gramm

Anteil vegetarischer und veganer Verpflegung an den gesamten Mahlzeiten	2022	2023	Einheit
Patient*innen stationär	21	30	Prozent
Mitarbeitende und Besucher*innen Bistro	53	55	Prozent

Entsorgung

Reduktion der Lebensmittelabfälle

Aufgrund der grossen Lebensmittelmengen, die im REHAB Basel zur Versorgung der Patient*innen, der Mitarbeitenden sowie der Besucher*innen täglich benötigt werden, hat die Vermeidung und Reduktion von Lebensmittelabfällen einen wichtigen Stellenwert. Food Waste hat einen entscheidenden Anteil an der Umweltbelastung unseres Ernährungssystems.

GRI 3-3 a und b

Management von wesentlichen Themen



Abfälle werden der Entsorgung entzogen:
Lebensmittelabfall

	2020	2021	2023	Einheit
Food Waste pro Monat	1'462	867	836	kg
Food Waste pro Person	175	102	75	Gramm

Reduktion der Abfälle

Im Klinikalltag entsteht in vielen Bereichen Abfall, der mit mehr oder weniger Aufwand entsorgt werden muss. Im Jahr 2020 wurde ein umfassendes Entsorgungskonzept eingeführt, welches alle sechs Monate überprüft wird und den Mitarbeitenden bereits am Einführungstag kommuniziert wird.

GRI 3-3 a und b

Management von wesentlichen Themen



GRI 306-2 Management wesentlicher abfallbezogener Auswirkungen

Die externe Entsorgung wird seit der Einführung des neuen Entsorgungskonzeptes ausschliesslich von zwei Unternehmen und nicht mehr von sieben verschiedenen Unternehmen gewährleistet. Intern wurden zahlreiche Massnahmen eingeführt, um den Abfall zu reduzieren. Beispielsweise wurden statt Aktencontainer Papierschredder verteilt. Damit konnte sicher-

gestellt werden, dass nur noch Akten und nicht mehr Zeitungen oder Broschüren im Container entsorgt werden. Entsorgungsstandorte auf den Stationen wurden zentralisiert. Mit der Umstellung auf Granulatreinigungsmittel müssen weniger Behälter mit Restflüssigkeit entsorgt werden.



GRI 306-3 Abfallaufkommen

	2021	2022	2023	Einheit
Sonderabfall	2'051	1'710	2'178	kg
Kunststoff	-	808	1'540	kg
Altöl	180	180	180	kg
Bioabfall	41'600 ¹	28'720 ²	29'610 ²	kg
Entsorgte Akten	4'800	425	905	kg
Papier / Karton	17'500	16'500	16'075	kg
Glas	2'520	1'820	3'290	kg
Metall (Dosen / Blech)	630	600	1'520	kg
Kehricht	85'910	89'520	92'041	kg
Einwegbecher	99'250	156'415	163'940	Stück
Brennbares	-	92'061	93'186	kg
Gesamtentsorgungskosten pro Jahr	84'559	46'463	53'712	CHF

¹ ohne Kaffeesatz | ² inkl. Kaffeesatz



GRI 306-4 Abfälle werden der Entsorgung entzogen

	2022	2023	Einheit
Recycling	48'790	55'075	kg
PET	550	550	kg

Energieressourcen

Für die Bewirtschaftung einer Klinik werden grosse Mengen an Energie benötigt. Durch Energiesparmassnahmen und alternative Energieerzeugung lässt sich der Verbrauch von fossilen Energieträgern verringern und damit die Emission von Treibhausgasen einschränken.

Massnahmen zur Verminderung des Energieverbrauchs sowie die Nutzung erneuerbarer Energien sind seit Jahren ein wichtiges Thema im REHAB. Die Klinik

hat sich zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduktion der Treibhausgase verpflichtet. Deshalb ist das REHAB Basel seit 2019 Teilnehmerin bei der Energie-Agentur der Wirtschaft und setzt sich damit für einen wirtschaftlichen Klimaschutz ein (EnAW-Zertifikat).

Der bezogene Strom besteht zu 100% aus erneuerbaren Energien, 80% der bezogenen Wärme ist CO₂-neutral.

GRI 3-3 a und b

Management von wesentlichen Themen



GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

	2021	2022	2023	Einheit
Strom	6'840'000	7'293'600	6'597'360	MJ
Fernwärme	7'380'000	7'275'600	6'005'880	MJ
Nicht erneuerbare Brennstoffe				
Diesel für Fahrzeuge	71'790	67'898	79'922	MJ
Diesel für Notstromaggregat	263'160	54'000	43'200	MJ
Gesamtverbrauch pro Jahr	14'554'950	14'691'098	12'726'362	MJ



GRI 302-3 Energieintensität

	2021	2022	2023	Einheit
Endenergiebedarf pro Bruttogeschossfläche	623.7	629.8	544.6	MJ/m ² a
Endenergiebedarf pro Vollzeitmitarbeitende*r	50'114.7	48'584.5	44'845.5	MJ/a



GRI 302-4 Reduzierung des Energieverbrauchs durch Austausch der Leuchtmittel mit LED-Leuchten

Insgesamt wurden durch den Austausch von 925 Leuchtmitteln im Jahr 2023 255'166 MJ eingespart.

Beschaffung



Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

Lieferkette

Die Beschaffung im REHAB Basel ist zentral organisiert, um die Qualität und die Fachlichkeit zu gewährleisten.

Beim Kaufentscheid wird je nach Situation zwischen Kriterien der sozialen, ökologischen sowie der ökonomischen Nachhaltigkeit abgewogen. Im Fokus bleibt dabei jedoch immer die Patientensicherheit. Für 2024 hat es sich das REHAB Basel zum Ziel gesetzt, diese ethischen, ökologischen und ökonomischen Standards bezüglich der Lieferkette in einem Konzept festzulegen.

Um die Bestellungen zu bündeln und damit die Anzahl der Verkehrswege zu verringern, wird 2023 und 2024 der Lieferantenstamm reduziert. Das Ziel ist, die Stabilität zu den bestehenden Lieferanten zu festigen.

GRI 3-3 a und b

Management von wesentlichen Themen

Der Bezug von Obst und Gemüse von einer regionalen Genossenschaft wird zurzeit geprüft. Aus Gründen der Nachhaltigkeit wird versucht, die Lebensmittel so regional wie möglich zu beschaffen. Schweizer Produzent*innen werden, wenn möglich, bevorzugt.

Ende 2021 wurde die hauseigene Wäscherei in Betrieb genommen. Dort werden ökologische Produkte, die biologisch abbaubar sowie frei von umweltschädlichen Inhaltsstoffen sind, eingesetzt und mit Hilfe eines intelligenten Systems effizient dosiert. Zusätzlich konnten die Fahrten sowie die Wäscheverpackungen zur externen Wäscherei damit deutlich reduziert werden.

Im Reinigungsbereich wurde das Sortiment der Reinigungsmittel von Flüssigmitteln in Kanistern auf Produkte in Pulverform umgestellt. Dies war nicht nur ein wichtiger Beitrag für die Arbeitssicherheit und die Ergonomie, da keine chemisch bedenklichen Reinigungsmittel mehr umgefüllt werden müssen und bei der Verwendung keine Aerosole die Luft belasten, sondern der Transport der kleinen Granulatsticker produziert durch die Einsparung an Gewicht (97% weniger) und Volumen (85% weniger) auch deutlich weniger CO₂ (90% weniger Transport). Sowohl Reinigungs- als auch Waschmittel werden von regionalen Firmen bezogen und in der Schweiz produziert.

Anzahl Lieferant*innen für medizinisches Verbrauchsmaterial	2022	2023
Lieferant*innen für medizinisches Verbrauchsmaterial	114	102



Eingesetzte Materialien
nach Gewicht oder Volumen:
Sachkosten im zentralen Einkauf

	2022	2023	Einheit
Medizinisches Verbrauchsmaterial	1'153'004.18	1'151'319.44	CHF
Chemikalien & Reagenzien	90'454.37	95'032.45	CHF
Wasch- und Reinigungsmittel	90'383.75	118'867.78	CHF
Einwegmaterial Haushalt	14'101.29	16'753.68	CHF

Eine Zunahme der Wasch- und Reinigungsmittel lässt sich dadurch erklären, dass in der Wäscherei 2023 im Vergleich zu 2022 ca. 10'000 kg mehr Wäsche gewaschen wurde und das Geschirr von knapp 3'000 zusätzlichen Mahlzeiten gespült werden musste. Der Preis für Reinigungsmittel hat sich ab 01.01.2023 um 6% erhöht. Darüber hinaus wurde 2022 aufgrund der Corona-Pandemie weniger Reinigungsmittel eingekauft, da mehr desinfiziert als gereinigt wurde.



Eingesetzte Materialien
nach Volumen:
Papierverbrauch in Blatt

	2022	2023	Einheit
Kopierpapier	1'213'000	903'000	Blatt



Anteil lokaler¹
Lieferant*innen

	2023	Einheit
Hauswirtschaft	70	Prozent
Gastronomie		
Früchte	16	Prozent
Fleisch	87	Prozent
Gemüse	47	Prozent

¹ Lokal: CH

GRI-Index

Der Index hier im Anhang bezieht sich auf die Querverweise im Hauptteil. Die GRI-Standards und jeweiligen Referenz-Nummern werden mit den jeweiligen Kapiteln bzw. Abschnitten in dem grafisch aufbereiteten Berichtsteil verbunden.

GRI-Standard	Referenz-Nummer	Vorgehen	Verweis
GRI 2 Allgemeines	2-1 Organisatorische Details	Beschreibung: Name Unternehmen, Eigentumsverhältnisse und Rechtsform (privat, öffentlich), Standort Hauptsitz, Land	S. 6
	2-2 Entitäten, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation einbezogen sind	Beschreibung: Auflistung aller Unternehmenssitze / -Einheiten, die in Nachhaltigkeitsberichterstattung einbezogen sind	
	2-3 Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktstelle	Beschreibung: Periode / Zeitraum und Häufigkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung (geplant), Periode / Zeitraum Finanzberichterstattung (inkl. Erklärung, falls abweichende Periode zu Nachhaltigkeitsberichterstattung), Publizierungsdatum, Kontaktangaben für Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht	S. 45
	2-5 Externe Zusicherung	Beschreibung der Richtlinien und Praxis der externen Prüfung, Angabe, wie das höchste Leitungsorgan und die leitenden Angestellten beteiligt sind, Link zum Assurance Report & Statement Beschreibung, was geprüft wurde und wie, sowie welche Einschränkungen / Limitierungen im Assurance-Prozess auftraten Beschreibung Beziehung Organisation und Prüfungsdienstleister	
	2-6 Geschäftsfeld, Aktivitäten, Wertschöpfungskette und sonstige Geschäftsbeziehungen	Beschreibung des Sektors, in dem Unternehmen aktiv ist Beschreibung der Wertschöpfungskette (Dienstleistungen, Aktivitäten, Lieferkette) Beschreibung Geschäftsbeziehungen & externe Stakeholder	S. 27
	2-7 Mitarbeiter	Quantitativer Wert: Anzahl Angestellte, je nach Geschlecht und Region - Totale Anzahl - Permanent Angestellte - Temporär Angestellte - Null-Stunden-Vertrag Angestellte - Vollzeitangestellte - Teilzeitangestellte Beschreibung der Angaben (in Kopfbzahl, in FTE oder andere Methodik)	S. 19

GRI-Standard	Referenz-Nummer	Vorgehen	Verweis
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Beschreibung Führungs-/Governance-Struktur, inkl. Ausschüsse des höchsten Leitungsorgans Auflistung der Ausschüsse des höchsten Leitungsorgans, die für die Entscheidungsfindung und Überwachung des Managements der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen verantwortlich sind Beschreibung der Zusammensetzung/ Kompetenzen des höchsten Führungsorgans	S. 7
	2-10 Ernennung und Auswahl des höchsten Leitungsorgans	Beschreibung Nominations- und Selektionsprozess für höchstes Führungsorgan	
	2-11 Vorsitzender des höchsten Leitungsorgans	Angabe, ob der Vorsitzende des höchsten Leitungsorgans auch eine Führungskraft der Organisation ist	
	2-12 Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Beaufsichtigung des Umgangs mit Auswirkungen	Beschreibung der Rolle des höchsten Leitungsorgans und der Führungskräfte bei der Entwicklung, Genehmigung und Aktualisierung des Zwecks, der Werte oder Grundsätze, Strategien, Richtlinien und Ziele der Organisation in Bezug auf nachhaltige Entwicklung	
	2-13 Delegation der Verantwortung für die Bewältigung der Auswirkungen	Beschreibung, wie das höchste Leitungsorgan die Verantwortung für das Management der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen delegiert	
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans in der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Beschreibung, ob das höchste Leitungsorgan für die Überprüfung und Genehmigung der gemeldeten Informationen, einschliesslich der wesentlichen Themen der Organisation, verantwortlich ist, und wenn ja, Beschreibung des Prozesses zur Überprüfung und Genehmigung der Informationen	
	2-15 Interessenkonflikte	Beschreibung der Prozesse für das höchste Leitungsorgan, um sicherzustellen, dass Interessenkonflikte verhindert und abgeschwächt werden	
	2-16 Mitteilung kritischer Bedenken	Beschreibung, ob und wie kritische Anliegen dem höchsten Leitungsorgan mitgeteilt werden Quantitativer Wert: Gesamtzahl und die Art der kritischen Bedenken, die dem höchsten Kontrollorgan während des Berichtszeitraums gemeldet wurden	

GRI-Standard	Referenz-Nummer	Vorgehen	Verweis
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans	Beschreibung des Prozesses zur Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans bei der Überwachung des Managements der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen	
	2-19 Vergütungspolitik	Beschreibung der Vergütungspolitik für Mitglieder des höchsten Leitungsorgans und leitende Angestellte	
	2-20 Verfahren zur Ermittlung der Vergütung	Beschreibung des Prozesses zur Gestaltung der Vergütungspolitik und zur Festlegung der Vergütung	
	2-21 Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung	Quantitativer Wert: Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung für die bestbezahlte Person der Organisation zur mittleren jährlichen Gesamtvergütung aller Mitarbeitenden (mit Ausnahme der bestbezahlten Person)	
	2-22 Erklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Erklärung des höchsten Leitungsorgans oder der höchsten Führungskraft der Organisation über die Relevanz der nachhaltigen Entwicklung für die Organisation und ihre Strategie für einen Beitrag an eine nachhaltige Entwicklung	
	2-23 Grundsatzverpflichtungen	Beschreibung der Grundsatzverpflichtungen und -Richtlinien für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln	
	2-26 Mechanismen, um Rat einzuholen und Bedenken zu äussern	Beschreibung der Mechanismen für Einzelpersonen, um: - Rat zur Umsetzung der Richtlinien und Praktiken der Organisation für verantwortungsvolles Geschäftsgebahren einzuholen - Bedenken hinsichtlich des Geschäftsgebahrens der Organisation zu äussern	
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	Quantitativer Wert: Gesamtzahl wesentlicher Verstösse gegen Gesetze und Vorschriften im Berichtszeitraum	
	2-28 Mitgliedsverbände	Beschreibung Berichtsindustrieverbände, andere Mitgliedsverbände und nationale oder internationale Interessenvertretungen, in denen das Unternehmen aktiv ist	
	2-29 Ansatz zur Einbeziehung von Interessengruppen	Beschreibung Umgang mit Stakeholdern (Kategorien der miteinbezogenen Stakeholder-Gruppen, Ziel des Engagements, Vorgehen / Umsetzung Stakeholder-Engagement)	S. 7 S. 21

GRI-Standard	Referenz-Nummer	Vorgehen	Verweis
	2-30 Tarifverträge	Quantitativer Wert: Prozentsatz der Gesamtbeschäftigten, die von Kollektivverträgen erfasst werden	
GRI 3 Wesentliche Themen	3-1 Prozess zur Bestimmung wesentlicher Themen	Beschreibung Prozess Wesentlichkeitsanalyse	S. 17
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	Beschreibung Resultat Wesentlichkeitsanalyse	S. 17
	3-3 Management wesentlicher Themen	Besonderheit: Der Verweis auf Bezug der jeweiligen wesentlichen materiellen Themen erfolgt separat in der Einleitung der jeweiligen GRI-Kapitel. Hier erfolgt keine Beschreibung, sondern nur ein Verweis. Beschreibung aller wesentlichen Themen 3.3 unter jedem der wesentlichen Themen - Klima - Wasser und Energie - Patienten - Personal - Organisation. Prozesse und Verantwortung	S. 17 S. 18 S. 19 S. 21 S. 22 S. 23 S. 24 S. 26 S. 27
GRI 201 Wirtschaftliche Leistung	3-3 Management wesentlicher Themen	Besonderheit: Verweis auf Bezug der jeweiligen wesentlichen materiellen Themen	S. 17
	201-1 unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Referenz / Verweis auf monetären Wert im Finanzbericht	
	201-3 Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen und andere Pensionspläne	Referenz / Verweis auf monetären Wert im Finanzbericht	
	201-4 Finanzielle Unterstützung von der Regierung	Referenz / Verweis auf monetären Wert im Finanzbericht	
GRI 204 Beschaffungspraktiken	3-3 Management wesentlicher Themen	Besonderheit: Verweis auf Bezug der jeweiligen wesentlichen materiellen Themen	S. 17

GRI-Standard	Referenz-Nummer	Vorgehen	Verweis
	204-1 Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	Quantitativer Werte: <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl Lieferanten für Waren und Dienstleistung - monetärer Wert für Lieferungen / Handel - prozentualer Anteil des Beschaffungsbudgets wichtiger Betriebsstätten, der für Lieferanten ausgegeben wird, die in der Region der Betriebsstätte angesiedelt sind (z.B. der prozentuale Anteil an Produkten und Dienstleistungen, die lokal beschafft werden). - Definition «lokal»: CH , regional, etc. 	S. 28
GRI 301	3-3 Management wesentlicher Themen	Besonderheit: Der Verweis auf Bezug der jeweiligen wesentlichen materiellen Themen	S. 17 S. 27
	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen	Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden	S.23 S. 28
GRI 302 Energie	3-3 Management wesentlicher Themen	Besonderheit: Der Verweis auf Bezug der jeweiligen wesentlichen materiellen Themen	S. 17
	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Quantitativer Wert: <ul style="list-style-type: none"> - Gesamter Brennstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen (in J oder Vielfachem von J) - Gesamter Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen (in J oder Vielfachem von J) - Stromverbrauch, Wärmeenergieverbrauch, Kühlenergieverbrauch, Dampfverbrauch (in kWh, J oder Vielfachem) - Energiequellen-Verkauf (Strom, Wärmeenergie, Kühlenergie, Dampf in kWh, J oder Vielfachem) - Gesamtenergieverbrauch (J, Vielfaches) Beschreibung Berechnungsmethodik Quelle Umrechnungsfaktoren	S. 26
	302-3	<ul style="list-style-type: none"> - Energieintensitätsquotient der Organisation den organisationsspezifischen Parameter (den Nenner), der zur Berechnung des Quotienten verwendet wurde - Energiearten in den Intensitätsquotienten einbezogen: Treibstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle - Berücksichtigt der Quotient den Energieverbrauch innerhalb oder ausserhalb der Organisation oder beides 	S.25 S. 26

GRI-Standard	Referenz-Nummer	Vorgehen	Verweis
		<p>Quantitativer Wert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Quotienten durch Division des absoluten Energieverbrauchs (Zähler) durch den organisationsspezifischen Parameter (Nenner) ermitteln - Wenn der Intensitätsquotient sowohl für den Energieverbrauch innerhalb als auch ausserhalb der Organisation angegeben wird, diese Quotienten getrennt aufführen 	
	302-4 Reduzierung des Energieverbrauchs	<p>Quantitativer Wert für Verringerung des Energiebedarfs aufgrund Umsetzung Initiativen zur Energieeinsparung und Steigerung Energieeffizienz (in J oder Vielfachem)</p> <p>Angabe des Referenz- / Basisjahrs</p> <p>Angabe der miteinbezogenen Energiequellen</p> <p>Angabe zur Grundlage der Berechnungen: Annahmen, Standards, Rechenprogramme</p>	S. 26
GRI 303 Wasser und Abwasser	3-3 Management wesentlicher Themen	<p>Besonderheit:</p> <p>Verweis auf Bezug der jeweiligen wesentlichen materiellen Themen</p>	
	303-1 Wechselwirkungen mit Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Beschreibung, wie die Organisation Wasser nutzt, u. a. wie und wo Wasser entnommen, verbraucht und eingeleitet wird	
	303-2 Umgang mit Auswirkungen von Wassereinleitungen	Beschreibung der geltenden Mindeststandards (falls vorhanden) für die Qualität der Abwassereinleitung und wie diese Mindeststandards ermittelt wurden	
	303-3 Wasserentnahme	<p>Quantitative Werte: Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megaliter sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):</p> <ul style="list-style-type: none"> i. Oberflächenwasser; ii. Grundwasser; iii. Meerwasser; iv. produziertes Wasser; v. Wasser von Dritten 	
	303-4 Wassereinleitung	<p>Quantitative Werte: Gesamte Wasserrückführung (Summe Abwasser) in allen Gebieten in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Zielen (falls zutreffend):</p> <ul style="list-style-type: none"> i. Oberflächenwasser; ii. Grundwasser; iii. Meerwasser; iv. Wasser von Dritten sowie das Volumen dieses Wassers, das ggf. an andere Organisationen gesendet wird, damit sie es nutzen können 	

GRI-Standard	Referenz-Nummer	Vorgehen	Verweis
	303-5 Wasserverbrauch	Quantitativer Wert: Gesamtverbrauch von Wasser aus allen Gebieten in Megalitern	
	3-3 Management wesentlicher Themen	Besonderheit: Verweis auf Bezug der jeweiligen wesentlichen materiellen Themen	
GRI 305 Emissionen	305-1 Direkte (Scope 1) THG-Emissionen	Quantitativer Wert: Totale Menge Scope 1 Treibhausgasemissionen in T CO ₂ -Äquivalente Angabe Basisjahr (erstes Berechnungsjahr) Quelle Emissionsfaktoren Beschreibung Standard (z.B. GHG-Protokoll), Annahmen, Methodik	
	305-2 Energieindirekte THG-Emissionen (Scope 2).	Quantitativer Wert: Totale Menge Scope 2 Treibhausgasemissionen in T CO ₂ -Äquivalente Angabe Basisjahr (erstes Berechnungsjahr) Quelle Emissionsfaktoren Beschreibung Standard (z.B. GHG Protokoll), Annahmen, Methodik	
	305-3 Sonstige indirekte (Scope 3) THG-Emissionen	Quantitativer Wert: Totale Menge Scope 3 Treibhausgasemissionen in T CO ₂ -Äquivalente Angabe Basisjahr (erstes Berechnungsjahr) Quelle Emissionsfaktoren Beschreibung Standard (z.B. GHG Protokoll), Annahmen, Methodik	
	305-4 THG-Emissionsintensität	Quantitativer Wert: Treibhausgas-Emissionen Intensitätsquotient = Division Totale THG-Emissionen / organisationsspezifischer Parameter (Aktivitäts- / Produkteinheit)	
	305-5 Reduzierung von THG-Emissionen	Quantitativer Wert: Reduzierte THG-Emissionen in T CO ₂ -Äquivalente Angabe Basisjahr Angaben, in welchen Kategorien (Scope 1–3) wie viel reduziert wurde, Beschreibung Standard, Annahmen, Methodik	
	305-6 Emissionen von ozonabbauenden Stoffen (ODS)	Quantitativer Wert: falls Ozon abbauende Stoffe (ODS) eingekauft / importiert / exportiert oder produziert werden in T FCKW-11-Äquivalente Angabe der Substanzen Quelle Emissionsfaktoren Beschreibung Standard, Annahmen, Methodik	
	305-7 Stickoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	Quantitativer Wert für Luftemissionen durch NOx, SOx, schwer abbaubare organische Schadstoffe, flüchtige organische Verbindungen, gefährliche Luftschadstoffe, Feinstaub etc. in Kilogramm der jeweiligen Substanz Quelle Emissionsfaktoren Beschreibung Standard, Annahmen, Methodik	

GRI-Standard	Referenz-Nummer	Vorgehen	Verweis
GRI 306 Abfall	3-3 Management wesentlicher Themen	Besonderheit: Der Verweis auf Bezug der jeweiligen wesentlichen materiellen Themen	S. 17
	306-1 Abfallerzeugung und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Beschreibung der Inputs, Aktivitäten und Outputs, die zu abfallbezogenen Auswirkungen führen. Beschreibung Verfahrensablauf der Ausgangsstoffe, Aktivitäten und Abfallprodukte	
	306-2 Management wesentlicher abfallbezogener Auswirkungen	Beschreibung von Massnahmen (inkl. Beitrag Kreislaufwirtschaft) zur Vermeidung / Reduktion von Abfall (durch unternehmenseigene Aktivitäten sowie in vor- und nachgelagerter Wertschöpfungskette) Beschreibung des Verfahrens zum Monitoring abfallbezogener Daten	S. 25
	306-3 Abfallaufkommen	Quantitativer Wert: Gesamtgewicht Abfall in metrischen Tonnen und Aufschlüsselung in Abfallzusammensetzung	S. 25
	306-4 Abfälle werden der Entsorgung entzogen	Quantitativer Wert: Gesamtgewicht Entsorgung entzogener Abfall und gefährlicher Abfall Aufteilung nach Aufbereitungsart zur Wiederverwendung, Recyclingart und sonstige Verfahren zur Rückgewinnung (für ungefährlichen und gefährlichen Abfall separat)	S. 24 S. 25
	306-5 Der Entsorgung zugeführter Abfall	Quantitativer Wert: Gesamtgewicht in Entsorgung weitergeleiteter Abfall und gefährlicher Abfall Aufteilung nach Entsorgungsart: Verbrennung mit Energierückgewinnung, Verbrennung ohne Energierückgewinnung, Deponierung und sonstige Verfahren (für ungefährlichen und gefährlichen Abfall separat)	
GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Prozentualer Anteil neuer Lieferanten, die nach Umweltkriterien bewertet werden	
GRI 401 Beschäftigung	3-3 Management wesentlicher Themen	Besonderheit: Verweis auf Bezug der jeweiligen wesentlichen materiellen Themen	
	401-1 Neue Mitarbeitereinstellungen und Mitarbeiterfluktuation	Quantitativer Wert: Gesamtzahl und Anteil neuer Angestellter während Berichtsjahr, nach Altersgruppe, Geschlecht und Region Quantitativer Wert: Gesamtzahl und Rate Angestelltenfluktuation im Berichtsjahr, nach Altersgruppe, Geschlecht und Region	

GRI-Standard	Referenz-Nummer	Vorgehen	Verweis
	<p>401-2 Leistungen für Vollzeitbeschäftigte, die nicht für Zeit- oder Teilzeitbeschäftigte erbracht werden</p>	Beschreibung: Grundleistungen für Vollzeitangestellte, nicht aber Angestellte mit befristeten Arbeitsverträgen oder Teilzeitbeschäftigte: Lebensversicherung, medizinische Versorgung, Erwerbsunfähigkeits- und Invaliditätsversicherung, Elternzeit, Altersversorgung, Aktienbeteiligung	
	<p>401-3 Elternurlaub</p>	Quantitativer Wert: Gesamtzahl Angestellte mit Anspruch auf Elternzeit, nach Geschlecht Quantitativer Wert: Gesamtzahl Angestellte, die Elternzeit beanspruchen, nach Geschlecht, Rückkehrrate, Verbleibrate	
GRI 402 Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	<p>402-1 Mindestmitteilungsfristen für Betriebsänderungen</p>	Quantitativer Wert: Mindestmitteilungsfrist in Wochen	
GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	<p>3-3 Management wesentlicher Themen</p>	Besonderheit: Verweis auf Bezug der jeweiligen wesentlichen materiellen Themen	S. 17
	<p>403-1 Arbeitsschutzmanagementsystem</p>	Beschreibung: Erklärung, ob ein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz umgesetzt wurde	
	<p>403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen</p>	Beschreibung der Verfahren zur Identifizierung arbeitsbedingter Gefahren, zur Bewertung der Risiken auf routinemässiger und nicht routinemässiger Basis und zur Anwendung der Hierarchie von Kontrollmassnahmen zur Beseitigung von Gefahren und Minimierung von Risiken	
	<p>403-3 Arbeitsmedizinische Dienste</p>	Beschreibung der Funktionen der arbeitsmedizinischen Dienste, die einen Beitrag zur Identifizierung und Beseitigung von Gefahren und zur Minimierung von Risiken leisten, und eine Erklärung, wie die Organisation die Qualität dieser Dienste und den Zugriff der Mitarbeiter auf diese Dienste sicherstellt	
	<p>403-4 Arbeitnehmerbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz</p>	Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitenden	S. 18

GRI-Standard	Referenz-Nummer	Vorgehen	Verweis
	403-5 Arbeitnehmerschulung zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Beschreibung aller den Mitarbeitenden zur Verfügung gestellten Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, einschl. allgemeiner Schulungen sowie Schulungen zu bestimmten arbeitsbezogenen Gefahren, gefährlichen Tätigkeiten oder gefährlichen Situationen	
	403-6 Förderung der Gesundheit der Arbeitnehmer	Beschreibung aller freiwilligen Dienstleistungen und Programme zur Förderung der Gesundheit, die Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt werden, um bedeutende nicht-arbeitsbezogene Gesundheitsrisiken, einschl. der abgedeckten spezifischen Gesundheitsrisiken, anzugehen, und wie die Organisation den Zugriff von Mitarbeitenden auf diese Dienstleistungen und Programme ermöglicht.	S. 18
	403-7 Vermeidung und Minderung von Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, die direkt mit Geschäftsbeziehungen verbunden sind	Beschreibung des Ansatzes der Organisation zur Verhinderung und Abmilderung erheblicher negativer Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz, die über die Geschäftsbeziehungen der Organisation direkt mit den Betriebsstätten, Produkten oder Dienstleistungen der Organisation verbunden sind, und der damit verbundenen Gefahren und Risiken	
	403-8 Arbeitnehmer, die einem Arbeitsschutzmanagementsystem unterliegen	Quantitativer Wert: Anzahl und Anteil Angestellter, die durch Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Managementsystem abgedeckt sind	
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	Quantitativer Wert: Anzahl Todesfälle infolge Verletzungen etc. Beschreibung Gefahren und Risiken	
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	Quantitativer Wert: Anzahl Todesfälle infolge Erkrankungen etc. Beschreibung Gefahren und Risiken	
GRI 404 Aus- und Weiterbildung	404-1 Durchschnittliche Schulungsstunden pro Jahr und Mitarbeiter	Quantitativer Wert: durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben (nach Geschlecht, Angestelltenkategorien)	
	404-2 Programme zur Verbesserung der Mitarbeiterqualifikationen und Übergangshilfeprogramme	Beschreibung: Art und Umfang der durchgeführten Programme und unterstützenden Massnahmen zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten	

GRI-Standard	Referenz-Nummer	Vorgehen	Verweis
	404-3 Prozentsatz der Mitarbeiter, die regelmässige Leistungs- und Karriereentwicklungsbeurteilungen erhalten	Prozentsatz aller Angestellten nach Geschlecht und Angestelltenkategorie, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung im Berichtszeitraum erhalten haben	
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit	3-3 Management wesentlicher Themen	Besonderheit: Verweis auf Bezug der jeweiligen wesentlichen materiellen Themen	S. 17
	405-1 Diversität von Leitungsorganen und Mitarbeitern	Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen (Angabe für Verwaltungsrat und Geschäfts-/Konzernleitung) einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien: Geschlecht; Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30–50 Jahre alt, über 50 Jahre alt; gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren wie z.B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien: Geschlecht; Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30–50 Jahre alt, über 50 Jahre alt; gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren wie z.B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen	S. 19
	405-2 Verhältnis von Grundgehalt und Vergütung von Frauen zu Männern	Beschreibung: Erhalt Equal Salary Zertifikat und daraus hervorgehendes Resultat Quantitativer Wert: Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern (für jede Angestelltenkategorie aufgeschlüsselt)	S. 20
GRI 406 Nichtdiskriminierung	406-1 Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Abhilfemassnahmen	Quantitativer Wert: Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums Beschreibung: Status der Vorfälle und ergriffene Massnahmen (Umfrage etc.)	S. 20
GRI 413 Lokale Gemeinschaften	413-1 Operationen mit Engagement der lokalen Gemeinschaft, Folgenabschätzungen und Entwicklungsprogrammen	Beschreibung: Massnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und/oder Förderprogramme umgesetzt wurden, darunter: Programme zur Förderung des Gemeinwesens auf der Grundlage der Bedürfnisse lokaler Gemeinschaften; Pläne zur Einbindung von Stakeholdern auf Grundlage einer Stakeholder-Analyse; breit gefächerte Ausschüsse und Verfahren zur Konsultation lokaler Gemeinschaften, die schutzbedürftige Gruppen einschliessen	
GRI 414 Soziale Bewertung der Lieferanten	414-1 Neue Lieferanten, die nach sozialen Kriterien überprüft wurden	Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft werden. Beschreibung von Kriterien im Auswahlverfahren von Lieferanten	

GRI-Standard	Referenz-Nummer	Vorgehen	Verweis
GRI 415 Politische Einflussnahme	415-1 Politische Beiträge	Quantitativer Wert: Monetärer Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem. Beschreibung, wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde (falls möglich)	
GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit	3-3 Management wesentlicher Themen	Besonderheit: Verweis auf Bezug der jeweiligen wesentlichen materiellen Themen	S. 17
	416-1 Bewertung der Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkt- und Dienstleistungskategorien	Quantitativer Wert: Prozentsatz der massgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit in Hinblick auf Verbesserungspotenziale überprüft wurden	
	416-2 Vorfälle von Verstössen in Bezug auf die Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	Quantitativer Wert: Gesamtzahl der Verstösse gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit im Berichtszeitraum	
GRI 418 Schutz der Kundendaten	418-1 Begründete Beschwerden über die Verletzung der Privatsphäre von Patienten und den Verlust von Patientendaten	Quantitativer Wert: Gesamtzahl der eingegangenen begründeten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten. Gesamtzahl der ermittelten Fälle von Datendiebstahl und Datenverlusten im Zusammenhang mit Kundendaten	

Erläuterung der UN Sustainable Development Goals



- 1.2 Bis 2030 den Anteil der Männer, Frauen und Kinder jeden Alters, die in Armut in all ihren Dimensionen nach der jeweiligen nationalen Definition leben, mindestens um die Hälfte senken
- 1.3 Den nationalen Gegebenheiten entsprechende Sozialschutzsysteme und Massnahmen für alle umsetzen, einschliesslich eines Basisschutzes, und bis 2030 eine breite Versorgung der Armen und Schwachen erreichen
- 1.4 Bis 2030 sicherstellen, dass alle Männer und Frauen, insbesondere die Armen und Schwachen, die gleichen Rechte auf wirtschaftliche Ressourcen sowie Zugang zu grundlegenden Diensten, Grundeigentum und Verfügungsgewalt über Grund und Boden und sonstigen Vermögensformen, Erbschaften, natürlichen Ressourcen, geeigneten neuen Technologien und Finanzdienstleistungen einschliesslich Mikrofinanzierung haben



- 2.3 Bis 2030 die landwirtschaftliche Produktivität und die Einkommen von kleinen Nahrungsmittelproduzenten, insbesondere von Frauen, Angehörigen indigener Völker, landwirtschaftlichen Familienbetrieben, Weidetierhaltern und Fischern, verdoppeln, unter anderem durch den sicheren und gleichberechtigten Zugang zu Grund und Boden, anderen Produktionsressourcen und Betriebsmitteln, Wissen, Finanzdienstleistungen, Märkten sowie Möglichkeiten für Wertschöpfung und ausserlandwirtschaftliche Beschäftigung



- 3.2 Bis 2030 den vermeidbaren Todesfällen bei Neugeborenen und Kindern unter 5 Jahren ein Ende setzen, mit dem von allen Ländern zu verfolgenden Ziel, die Sterblichkeit bei Neugeborenen mindestens auf 12 je 1.000 Lebendgeburten und bei Kindern unter 5 Jahren mindestens auf 25 je 1.000 Lebendgeburten zu senken
- 3.3 Bis 2030 die Aids-, Tuberkulose- und Malariaepidemien und die vernachlässigten Tropenkrankheiten beseitigen und Hepatitis, durch Wasser übertragene Krankheiten und andere übertragbare Krankheiten bekämpfen
- 3.4 Bis 2030 die Frühsterblichkeit aufgrund von nichtübertragbaren Krankheiten durch Prävention und Behandlung um ein Drittel senken und die psychische Gesundheit und das Wohlergehen fördern
- 3.6 Bis 2020 die Zahl der Todesfälle und Verletzungen infolge von Verkehrsunfällen weltweit halbieren
- 3.8 Die allgemeine Gesundheitsversorgung, einschliesslich der Absicherung gegen finanzielle Risiken, den Zugang zu hochwertigen grundlegenden Gesundheitsdiensten und den Zugang zu sicheren, wirksamen, hochwertigen und bezahlbaren unentbehrlichen Arzneimitteln und Impfstoffen für alle erreichen
- 3.9 Bis 2030 die Zahl der Todesfälle und Erkrankungen aufgrund gefährlicher Chemikalien und der Verschmutzung und Verunreinigung von Luft, Wasser und Boden erheblich verringern



- 4.3 Bis 2030 den gleichberechtigten Zugang aller Frauen und Männer zu einer erschwinglichen und hochwertigen fachlichen, beruflichen und tertiären Bildung einschliesslich universitärer Bildung gewährleisten
- 4.4 Bis 2030 die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen wesentlich erhöhen, die über die entsprechenden Qualifikationen einschliesslich fachlicher und beruflicher Qualifikationen für eine Beschäftigung, eine menschenwürdige Arbeit und Unternehmertum verfügen
- 4.5 Bis 2030 geschlechtsspezifische Disparitäten in der Bildung beseitigen und den gleichberechtigten Zugang der Schwachen in der Gesellschaft, namentlich von Menschen mit Behinderungen, Angehörigen indigener Völker und Kindern in prekären Situationen, zu allen Bildungs- und Ausbildungsebenen gewährleisten



- 5.1 Alle Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen überall auf der Welt beenden
- 5.2 Alle Formen von Gewalt gegen alle Frauen und Mädchen im öffentlichen und im privaten Bereich einschliesslich des Menschenhandels und sexueller und anderer Formen der Ausbeutung beseitigen
- 5.4 Unbezahlte Pflege- und Hausarbeit durch die Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen und Infrastrukturen, Sozialschutzmassnahmen und die Förderung geteilter Verantwortung innerhalb des Haushalts und der Familie entsprechend den nationalen Gegebenheiten anerkennen und wertschätzen
- 5.5 Die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben sicherstellen



- 6.3 Bis 2030 die Wasserqualität durch Verringerung der Verschmutzung, Beendigung des Einbringens und Minimierung der Freisetzung gefährlicher Chemikalien und Stoffe, Halbierung des Anteils unbehandelten Abwassers und eine beträchtliche Steigerung der Wiederaufbereitung und gefahrlosen Wiederverwendung weltweit verbessern
- 6.4 Bis 2030 die Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich steigern und eine nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süsswasser gewährleisten, um der Wasserknappheit zu begegnen und die Zahl der unter Wasserknappheit leidenden Menschen erheblich zu verringern
- 6.6 Bis 2020 wasserverbundene Ökosysteme schützen und wiederherstellen, darunter Berge, Wälder, Feuchtgebiete, Flüsse, Grundwasserleiter und Seen
- 6.a Bis 2030 die internationale Zusammenarbeit und die Unterstützung der Entwicklungsländer beim Kapazitätsaufbau für Aktivitäten und Programme im Bereich der Wasser- und Sanitärversorgung ausbauen, einschliesslich der Wassersammlung und -speicherung, Entsalzung, effizienten Wassernutzung, Abwasserbehandlung, Wiederaufbereitungs- und Wiederverwendungstechnologien
- 6.b Die Mitwirkung lokaler Gemeinwesen an der Verbesserung der Wasserbewirtschaftung und der Sanitärversorgung unterstützen und verstärken



- 7.2 Bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen
- 7.3 Bis 2030 die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppeln



- 8.1 Ein Pro-Kopf-Wirtschaftswachstum entsprechend den nationalen Gegebenheiten und insbesondere ein jährliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von mindestens 7 Prozent in den am wenigsten entwickelten Ländern aufrechterhalten
- 8.2 Eine höhere wirtschaftliche Produktivität durch Diversifizierung, technologische Modernisierung und Innovation erreichen, einschliesslich durch Konzentration auf mit hoher Wertschöpfung verbundene und arbeitsintensive Sektoren
- 8.3 Entwicklungsorientierte Politiken fördern, die produktive Tätigkeiten, die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze, Unternehmertum, Kreativität und Innovation unterstützen, und die Formalisierung und das Wachstum von Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen unter anderem durch den Zugang zu Finanzdienstleistungen begünstigen
- 8.4 Bis 2030 die weltweite Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion Schritt für Schritt verbessern und die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung anstreben, im Einklang mit dem Zehnjahres-Programmrahmen für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster, wobei die entwickelten Länder die Führung übernehmen
- 8.5 Bis 2030 produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschliesslich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen
- 8.6 Bis 2020 den Anteil junger Menschen, die ohne Beschäftigung sind und keine Schul- oder Berufsausbildung durchlaufen, erheblich verringern
- 8.7 Sofortige und wirksame Massnahmen ergreifen, um Zwangsarbeit abzuschaffen, moderne Sklaverei und Menschenhandel zu beenden und das Verbot und die Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit, einschliesslich der Einziehung und des Einsatzes von Kindersoldaten, sicherstellen und bis 2025 jeder Form von Kinderarbeit ein Ende setzen
- 8.8 Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer, einschliesslich der Wanderarbeitnehmer, insbesondere der Wanderarbeitnehmerinnen, und der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen, fördern



- 9.1 Eine hochwertige, verlässliche, nachhaltige und widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, einschliesslich regionaler und grenzüberschreitender Infrastruktur, um die wirtschaftliche Entwicklung und das menschliche Wohlergehen zu unterstützen, und dabei den Schwerpunkt auf einen erschwinglichen und gleichberechtigten Zugang für alle legen
- 9.4 Bis 2030 die Infrastruktur modernisieren und die Industrien nachrüsten, um sie nachhaltig zu machen, mit effizienterem Ressourceneinsatz und unter vermehrter Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse, wobei alle Länder Massnahmen entsprechend ihren jeweiligen Kapazitäten ergreifen
- 9.5 Die wissenschaftliche Forschung verbessern und die technologischen Kapazitäten der Industriesektoren in allen Ländern und insbesondere in den Entwicklungsländern ausbauen und zu diesem Zweck bis 2030 unter anderem Innovationen fördern und die Anzahl der im Bereich Forschung und Entwicklung tätigen Personen je 1 Million Menschen sowie die öffentlichen und privaten Ausgaben für Forschung und Entwicklung beträchtlich erhöhen



- 10.3 Chancengleichheit gewährleisten und Ungleichheit der Ergebnisse reduzieren, namentlich durch die Abschaffung diskriminierender Gesetze, Politiken und Praktiken und die Förderung geeigneter gesetzgeberischer, politischer und sonstiger Massnahmen in dieser Hinsicht



- 11.2 Bis 2030 den Zugang zu sicheren, bezahlbaren, zugänglichen und nachhaltigen Verkehrssystemen für alle ermöglichen und die Sicherheit im Strassenverkehr verbessern, insbesondere durch den Ausbau des öffentlichen Verkehrs, mit besonderem Augenmerk auf den Bedürfnissen von Menschen in prekären Situationen, Frauen, Kindern, Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen



- 12.2 Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen
- 12.4 Bis 2020 einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen während ihres gesamten Lebenszyklus in Übereinstimmung mit den vereinbarten internationalen Rahmenregelungen erreichen und ihre Freisetzung in Luft, Wasser und Boden erheblich verringern, um ihre nachteiligen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt auf ein Mindestmass zu beschränken
- 12.5 Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern



- 13.1 Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken



- 14.1 Bis 2025 alle Arten der Meeresverschmutzung, insbesondere durch vom Land ausgehende Tätigkeiten und namentlich Meeresmüll und Nährstoffbelastung, verhüten und erheblich verringern
- 14.2 Bis 2020 die Meeres- und Küstenökosysteme nachhaltig bewirtschaften und schützen, um unter anderem durch Stärkung ihrer Resilienz erhebliche nachteilige Auswirkungen zu vermeiden, und Massnahmen zu ihrer Wiederherstellung ergreifen, damit die Meere wieder gesund und produktiv werden
- 14.3 Die Versauerung der Ozeane auf ein Mindestmass reduzieren und ihre Auswirkungen bekämpfen, unter anderem durch eine verstärkte wissenschaftliche Zusammenarbeit auf allen Ebenen



-
- 15.1 Bis 2020 im Einklang mit den Verpflichtungen aus internationalen Übereinkünften die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Land- und Binnensüßwasser-Ökosysteme und ihrer Dienstleistungen, insbesondere der Wälder, der Feuchtgebiete, der Berge und der Trockengebiete, gewährleisten
 - 15.2 Bis 2020 die nachhaltige Bewirtschaftung aller Waldarten fördern, die Entwaldung beenden, geschädigte Wälder wiederherstellen und die Aufforstung und Wiederaufforstung weltweit beträchtlich erhöhen
 - 15.5 Umgehende und bedeutende Massnahmen ergreifen, um die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume zu verringern, dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende zu setzen und bis 2020 die bedrohten Arten zu schützen und ihr Aussterben zu verhindern
-



- 16.1 Alle Formen der Gewalt und die gewaltbedingte Sterblichkeit überall deutlich verringern
 - 16.3 Die Rechtsstaatlichkeit auf nationaler und internationaler Ebene fördern und den gleichberechtigten Zugang aller zur Justiz gewährleisten
 - 16.5 Korruption und Bestechung in allen ihren Formen erheblich reduzieren
 - 16.6 Leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und transparente Institutionen auf allen Ebenen aufbauen
 - 16.7 Dafür sorgen, dass die Entscheidungsfindung auf allen Ebenen bedarfsorientiert, inklusiv, partizipatorisch und repräsentativ ist
 - 16.10 Den öffentlichen Zugang zu Informationen gewährleisten und die Grundfreiheiten schützen, im Einklang mit den nationalen Rechtsvorschriften und völkerrechtlichen Übereinkünften
-



Über diesen Bericht



Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit
und Kontaktstelle

Berichtszeitraum: 2022/2023

Berichtszyklus: alle zwei Jahre

Datum der Veröffentlichung: September 2024

Ansprechperson bei Fragen zum Bericht: m.behr@rehab.ch



Herausgeber

REHAB Basel
Klinik für Neurorehabilitation
und Paraplegiologie
Im Burgfelderhof 40
CH-4055 Basel

www.rehab.ch

© 2024 REHAB Basel

Korrektorat

Rosmarie Anzenberger, Basel

Gestaltung | Realisation

Focus Grafik, Karin Rüttsche
www.focus-grafik.ch

Fotos

Christian Flierl
www.flierl.ch

